

Herr Sommerhäuser erläuterte den Forstwirtschaftsplan. Insbesondere wies er auf die durch den Orkan Kyrill hervorgerufen Schäden hin.

Insgesamt 520 Festmeter Holz seien aufgearbeitet worden, das entspräche einem doppelten Jahreseinschlag. Bis auf wenige Festmeter sei alles abgefahren. Insgesamt sei ein Erlös von 9.800 € realisiert, der wieder in den Wald investiert werden soll dergestalt, dass bei kleinen Flächenwürfen Anpflanzungen durchgeführt würden.

Bei der Neupflanzung solle schwerpunktmäßig Laubholz gepflanzt werden. Ziel sei es, den Nadelholzbestand zu Gunsten des Laubholzbestandes herunterzufahren. Diese Maßnahme werde sich auf ca. 3.600 € belaufen. Zirka 3.950 € würden für Maßnahmen an den Wegen anfallen und ca. 2.150 € wird für Verkehrssicherung aufgewendet.

Bezüglich der Borkenkäferplage können konkrete Angaben noch nicht gemacht werden. Somit belaufen sich die bisherigen Ausgaben auf insgesamt auf rund 9.800 €.

Nach Rückfragen von Herrn Weber, Herrn Meyer-Eppler und Frau Reese insbesondere zur Pflege im nächsten Jahr und auch zum Wildbestand nahm der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss den Forstwirtschaftsplan zur Kenntnis und fasste folgenden Beschluss: